



KLIMAFLUCHT

Wanderausstellung der Deutschen Klimastiftung
mit umfangreichem Rahmenprogramm

vom 23. Oktober bis 12. November 2022
im Bürger*innensaal, St.-Stephansplatz

23. Oktober 2022, 17.00 Uhr
Eröffnung der Ausstellung
mit Workshop



Ausstellung Klimaflucht

Der Zusammenhang von **Klimawandel** und Migration ist längst kein neues Phänomen mehr. Klimabedingte Migration ist eines der Zukunftsthemen schlechthin, denn über kurz oder lang wird sie uns alle direkt oder indirekt betreffen. Wenn klimatische Veränderungen dazu führen, dass Ernten ausbleiben, Stürme oder Dürren zunehmen, der Meeresspiegel steigt und Ökosysteme sich verändern und dass Lebensräume zerstört werden, sehen sich immer mehr Menschen dazu gezwungen, ihre Heimat dauerhaft zu verlassen. Besonders Länder des sog. **Globalen Südens** verfügen meist über eine erhöhte Vulnerabilität und damit über schlechtere Anpassungskapazitäten und Schadensregulierungsmechanismen gegenüber dem Klimawandel. Die Existenz einiger Menschen in diesen Ländern ist so gravierend bedroht, dass sie keine andere Perspektive mehr sehen: Es folgt eine Klimaflucht. International verbindliche Schutzrechte für **Klimaflüchtlinge** existieren bis heute nicht, auch wenn Klimaflucht als Fluchtursache erstmals im UN-Migrationspakt von 2018 berücksichtigt wurde. Dabei sind viele Zusammenhänge für Flucht oder Migration nicht klar abgrenzbar. Schätzungen der Weltbank zufolge könnte es bis zum Jahr 2050 über 143 Millionen Klimaflüchtlinge geben.

In der Wanderausstellung KLIMAFLUCHT berichten **12 lebensgroße Figuren** in Audiobeiträgen über ihre Schicksale, Sorgen und Hoffnungen. Alle 12 Geschichten stehen dabei für 12 reale Menschen aus allen Teilen der Erde. Und obwohl sie aus den verschiedensten Klimazonen kommen, haben alle etwas gemeinsam. Sie mussten aufgrund umweltbedingter Faktoren ihre Heimat verlassen.



Rahmenprogramm

– So., 23. Oktober 2022, 17.00 Uhr

Eröffnung der Ausstellung mit Workshop über Klimawandel, Klimagerechtigkeit und Flucht am Beispiel des Sudans

Nach einem Grußwort der Seebrücke und der Stadt Konstanz wird Hala Elamin, Referentin für globales Lernen im Entwicklungspädagogischen Informationszentrum Reutlingen (EPiZ) und Interkulturelle Promotorin einen bildungspolitischen Workshop zum Thema Klimawandel, Klimagerechtigkeit und Flucht am Beispiel ihres Heimatlandes Sudan halten. Hassan Elmalik und Ali Guma begleiten den Workshop musikalisch mit thematisch passenden Klängen und Melodien.

Im Anschluss an den Workshop besteht bei einem kleinen Umtrunk die Möglichkeit sich die Ausstellung in Ruhe anzuschauen und zu persönlichen Gesprächen.

– Mi., 26. Oktober 2022, 19.30 Uhr

Klimakrise erklärt

Die Klimakrise zwingt schon heute viele Menschen ihre Heimat zu verlassen und wird in Zukunft einer der Haupt-Fluchtgründe werden. Doch was sind die naturwissenschaftlichen Hintergründe der Klimakrise? Was für Folgen verursacht sie bereits und welche sind in Zukunft zu erwarten? Was hat es mit den sogenannten Kippunkten auf sich und warum ist das 1,5 Grad Ziel so wichtig?

Um alle diese Fragen und noch viel mehr geht es in dem Vortrag „Klimakrise erklärt“ von Luise und Felix von Fridays for Future Konstanz.

– So., 30. Oktober 2022, 11.00 Uhr

Filmvorführung „Danke für den Regen“

Nachdem der kenianische Bauer Kisilu Musya von der Filmmacherin Julia Dahr eine Kamera erhalten hat, dokumentiert er die verheerenden Folgen des Klimawandels. Über fünf Jahre führt er ein Videotagebuch über die Auswirkungen der häufiger werdenden Extremwetterereignisse, die ihn und seine Familie existenziell bedrohen. Er ist zutiefst davon überzeugt, dass eine lokale Anpassung an den Klimawandel

notwendig ist und versucht unermüdlich, sein lokales Umfeld von seinen Ideen zu begeistern. Der Dokumentarfilm erzählt von den Erlebnissen und Herausforderungen eines ehrgeizigen Klimaaktivisten aus Kenia, der sich auch den großen politischen Entscheidungsträger*innen der Welt entgegenstellt und Bewusstsein für und Handlungen gegen die Folgen des Klimawandels einfordert.

– Do., 3. November 2022, 18.45 Uhr, Universität, Hörsaal A 703

„Klimaflüchtlinge“ auf dem Weg nach Europa: Schutzoptionen, Grenzen und Alternativen

Im öffentlichen Diskurs wird meist pauschal von „Klimaflüchtlingen“ gesprochen. Der Begriff legt nahe, dass eine klimabedingte Migration ähnlich ablaufe wie Fluchtbewegungen und das Asylrecht eine adäquate Antwort biete. Es spricht jedoch viel dafür, dass diese verbreitete Diskussion nur einen Ausschnitt des tatsächlichen Problems erfasst. Der Klimawandel verstärkt die Migration, wirkt jedoch häufig indirekt und langfristig. Die Instrumente des Flüchtlingsrechts passen daher nur in Sonderfällen auf diese spezifische Situation. Stattdessen sollte die Debatte alternative Reaktionsmöglichkeiten auf die klimabedingte Migration ins Zentrum rücken, mit Blick auf die Überschneidung von (freiwilliger) Wirtschaftsmigration und (erzwungener) Fluchtmigration.

Referent: Prof. Dr. Daniel Thym.

– Sa., 5. November 2022, 15.00 – 23.00 Uhr

Tag des Amazonas

Seit Langem ist der Amazonas-Regenwald und damit auch die Menschen, die in ihm und von ihm leben, verschiedenen Bedrohungen ausgesetzt. Am Tag des Amazonas wird großen und kleinen Besucher*innen durch verschiedene unterhaltende und informative Aktivitäten der Amazonas-Regenwald und die indigene Kultur des Konstanzer Partnervolkes Borari in Brasilien nähergebracht.

Auf dem Programm stehen: Filmvorführung, Vortrag, Capoeira, Konzert, Quiz, Mitmach-Aktionen u.v.m.

Detailliertes Programm unter: www.proamazonia.de

– Do., 10. November 2022, 19.30 Uhr

Klimagerechtigkeit

Die Klimakrise ist menschengemacht und zwar überwiegend von den Menschen, die in den Ländern des Globalen Nordens leben. Die gleichen Länder, die ihren Wohlstand durch Kolonialismus und Ausbeutung aufgebaut haben. Zugleich sind die Menschen, die im Globalen Süden leben, stärker von den Folgen der Klimakrise betroffen.

Die Klimakrise ist also im höchsten Maß eine Frage der globalen Gerechtigkeit und Klimaschutz muss diese historischen Ungerechtigkeiten berücksichtigen.

Über die Hintergründe und Zusammenhänge zwischen Kolonialismus und Klimakrise und wie global gerechterer Klimaschutz aussehen könnte, darum geht es in dem Vortrag "KlimaGERECHTIGKEIT" von Manuel Oestinger (Fridays for Future Konstanz).

– Sa., 12. November 2022, 17.00 Uhr

Stimmen des Globalen Südens: Wie geht Klimagerechtigkeit?

Regierungen und Aktivist*innen im Globalen Süden engagieren sich auf vielerlei Weise gegen die Auswirkungen des Klimawandels. Was passiert dort und was unternehmen die genau? Auch der Globale Norden bemüht sich mit Innovationen dauerhafte Lösungen zu finden, allerdings oft mit der alten kolonialen Logik. Welche Irrwege sind wir eingegangen? Was brauchen die Initiativen in den stark betroffenen Ländern wirklich von uns? Neue Einsichten für Interessierte und Engagierte rund um das Thema Global Gerechte und Nachhaltige Entwicklung.

*Ein Dialog mit Aktivist*innen und Expert*innen aus stark betroffenen Ländern:*

- Ivonne Cadavid – Bildung trifft Entwicklung
- Dr. Rajya Karumanchi-Dörsam – IKP bei Simama-STEHAUF! e.V.
- Llanquiray Painemal Morales - Colectivo Mapuche Mawvn/ Forschungs- und Dokumentationszentrum Chile-Lateinamerika e.V.
- Mamadou Mbodji – Naturfreunde Internationale

Veranstaltungen

Die Ausstellung ist vom 23. Oktober bis einschließlich 12. November 2022 im Bürger*innensaal, St.-Stephansplatz 17, 78462 Konstanz zu sehen.

Öffnungszeiten:

Donnerstag / Freitag: 16.00–19.00 Uhr

Samstag: 14.00–18.00 Uhr | Sonntag: 12.00–18.00 Uhr

Jeweils 1 Stunde vor Veranstaltungsbeginn.

Für angemeldete Schulklassen ist die Ausstellung von Montag bis Freitag auch vormittags geöffnet.

Anmeldungen unter konstanz@seebruecke.org.

Zur Vor- oder Nachbereitung können am Kreismedienzentrum Konstanz (Benediktinerplatz 1, 78467 Konstanz, Tel: 07531 800-1370, Kreismedienzentrum@LRAKN.de) Workshopkoffer für den Einsatz im Unterricht ausgeliehen werden. Auch hält das Kreismedienzentrum den Film „Danke für den Regen“ sowie weitere thematisch passende Medien bereit.

Weitere Informationen unter:



Ein gemeinsames Projekt von



In Kooperation mit

Kreismedienzentrum Konstanz,
SQ-Zentrum der Universität Konstanz

Mit freundlicher Unterstützung

